

Neue Impulse für Gedenkorte und Bildungsarbeit

Mühldorfer Verein setzt Zeichen für Erinnerungskultur – Verantwortung für die Zukunft

Mühldorf – Über 30 Mitglieder konnte Vorsitzender Franz Langstein bei der Jahresversammlung des Vereins „Für das Erinnern“ begrüßen und dankte seinen Vorstandskollegen für die vielen ehrenamtlichen Stunden. Anschließend gab er den Tätigkeitsbericht der Vorstandschaft ab. Besonders hob er die beiden Gedenkfeiern in Mittergars im Herbst vergangenen Jahres und die Gedenkfeier am Bunkerbogen am ersten Mai hervor. Beide seien sehr gut besucht gewesen und bei beiden wurde sowohl würdevoll an die Opfer erinnert als auch die Verantwortung für die Zukunft betont. Auch die Aufstellung der Stelen in Ampfing war ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit, wobei Langstein den Wunsch äußerte, auch in Mettenheim am ehemaligen Lager M eins / M zwei eine Informationstele zu bekommen. Die beiden Schleusen an den Gedenkorten Waldlager und Massengrab wurden in gemeinsamer Arbeit gereinigt. Über 30 Führungen fanden statt und die Fertigstellung des dritten Gedenkortes Bunkerbogen wurde in mehreren Gremien vorangetrieben. In Kooperation mit der katholischen Jugendstelle und der evangelischen Kirche wurde ein Nachmittag für über 50 Konfirmanden und Firmlinge mit dem Thema „Nie wieder“ gestaltet. Einen besonderen Dank sprach Langstein dem Social Media Team für die aktuelle Gestaltung der Webseite und der Arbeit in Instagram aus. Großen Dank spendete er dem Putzteam, welches die Wege und Anlagen der Gedenkorte immer wieder auf Vordermann bringt und Schäden behebt. Darüber hinaus konnte erfolgreich im Projekt erinnern 45 mitgearbeitet werden.



Die neu gewählte Vorstandschaft: (Von rechts) Franz Langstein Vorsitzender, Martina Kotalla, Schatzmeisterin Edwin Hamberger, Zweiter Vorsitzender, und Heinrich Baumert, Schriftführer. FOTO LANGSTEIN

Die Neuwahlen wurden von Daniel Baumgartner, Geschichtskoordinator des Landkreises, geleitet. Bis auf jeweils eine Enthaltung wurden alle bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Franz Langstein erklärte, dass seine dreijährige Amtszeit die letzte sein werde, es werde einfach Zeit für Jüngere, in Verantwortung zu gehen und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Beim Ausblick kam Langstein auf die Fertigstellung des dritten Gedenkortes Bunkerbogen zu sprechen. Dieser werde nach fachlicher Einschätzung eine hohe Attraktivität erzeugen. Deshalb müsse man in Planungen gehen, die Führungsvermittlung und die Beratung zu Führungsformaten auch unter Einbindung der Dauerausstellung im Haberkasten und auch anderer Projekte im Landkreis neu aufzustellen. Für das Vorhaben, die Mittelschule Mühldorf doch noch zu einer Max-Mannheimer-Schule zu machen, müsse man die Kommunalwahlen im März 2026 abwarten.